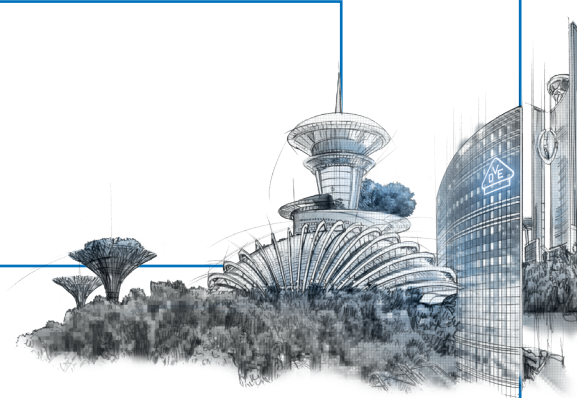


# VDE *im Blick*

RHEIN-RUHR E.V.



## IN ZEITEN DER PANDEMIE

### Digitale Informationsveranstaltung des VDE Rhein Ruhr

VON MARTIN HÖLSCHER

Es ist der 18.11.2020, 18:00 Uhr, wir befinden uns im Hörsaal B im Haus der Technik (HDT) in Essen. Der Vorsitzende des VDE Rhein-Ruhr, Prof. Jendernalik, eröffnet die Informationsveranstaltung, in der den Mit-

an, dass das Auditorium nahezu leer ist. Einzig die vier Mitglieder des Vorstands sitzen an Einzeltischen und mit Abstand auf der Bühne. Dazu kommen ein Protokollant und ein Kameramann. Dieser ist notwendig, denn



### Liebe Mitglieder des VDE Rhein-Ruhr,

mein Name ist Christian Leschinski und ich bin der neue Leiter der Zweigstelle Essen-Gelsenkirchen. Nach meinem Studium an der Hochschule Ruhr-West habe ich als Ingenieur in der strategischen Planung der ELE Verteilnetz GmbH meine berufliche Karriere gestartet. Mit dem Eintritt ins Studium folgte die Mitgliedschaft im VDE; nach der Initiierung der Hochschulgruppe und der Mitarbeit in der Zweigstelle und im Bezirk, darf ich mich nun um die Leitung der Zweigstelle kümmern. Ich freue mich! Wir müssen nur die Augen und Ohren offenhalten: Es gibt so viele spannende Themen und Entwicklungen in der Branche, die nur darauf warten näher beleuchtet zu werden. Es liegt mir am Herzen, die Menschen für die Themen und den VDE zu begeistern. Insbesondere möchte ich den Kontakt zu den Schulen und Hochschulen, aber auch den korporativen Mitgliedern intensivieren und ein Forum für Technik-Interessierte bieten. Die aktuellen Zeiten machen uns die Vereinsarbeit nicht leichter, dennoch bin ich sicher, dass wir im nächsten Jahr wieder die Gemeinschaft des VDE genießen können. Bitte bleiben Sie Gesund! Ich verabschiede mich mit einem herzlichen

Glück auf



Der Vorstand des VDE Rhein-Ruhr und Prof. Brodmann (Bildmitte)

gliedern über die Vereinsaktivitäten der Jahre 2019 und 2020 berichtet werden soll. Die Besonderheit dieser Veranstaltung erkennt man nicht nur daran, dass der Berichtszeitraum 2 Jahre beträgt oder das die Veranstaltung nicht unter der Überschrift „Mitgliederversammlung“ durchgeführt wird, sondern insbesondere dar-

die Veranstaltung wird für die spätere Verwendung auf YouTube aufgezeichnet und Live über ein Videokonferenzsystem übertragen.

In Zeiten der Corona-Pandemie war dies das Szenario, in dem der Vorstand des VDE Rhein-Ruhr den gut

**Weiter auf Seite 3**

## HOMEOFFICE

## Und dann kam Corona

VON CHRISTIAN LYKO

Im März 2020 breitet sich das Corona-Virus in Deutschland aus, wie auch im Rest der Welt. Um die Ansteckungsgefahr am Arbeitsplatz zu reduzieren, gibt es plötzlich eine Ansage

Zuhause muss aber jetzt erst einmal ein Platz gefunden werden, von dem man aus arbeiten kann. Es ist zwar ein Arbeitszimmer vorhanden, das wird aber von meiner Frau okkupiert, die

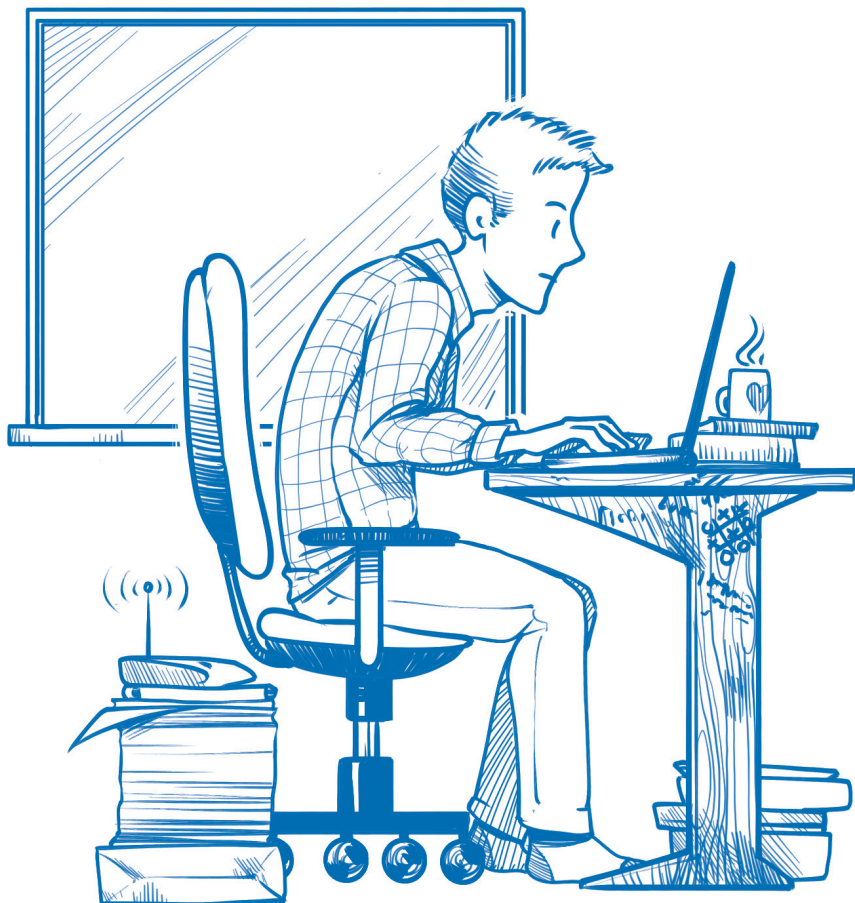
zimmer aufgebaut. Auf der Platte gibt es noch einige Schülerkrizeleien, die auch Lehrer betreffen, die ich noch aus meiner Schulzeit kenne. Ein alter, aber immerhin ergonomischer Schreibtischstuhl ist auch da, Internet-Zugang gibt es über das hauseigene WLAN. So will ich die „kurze“ Corona-Zeit überbrücken.

Doch schon bald tauchen die ersten Probleme auf, schließlich bin ich nicht der einzige im provisorischen „Homeoffice“. Regelmäßig bricht am frühen Nachmittag die Internetverbindung zusammen. Was besonders ärgerlich ist, wenn man zu diesem Zeitpunkt gerade in einer Konferenz mit anderen Arbeitskollegen geschaltet ist. Auch bekommt man einen ziemlichen Tunnelblick. Ich weiß zwar ziemlich gut, was in den Projekten los ist, die ich selber betreue. Von den Projekten, in denen ich nicht eingebunden bin, bekomme ich aber nichts mehr mit. Der Flurfunk funktioniert nicht mehr.

Dazu kommt, Corona hört einfach nicht auf. Die wenigen Wochen Homeoffice scheinen kein Ende zu nehmen. Ein Upgrade muss her.

In den Osterferien wird der Schultisch gegen einen anderen Tisch getauscht. Meine Arbeitsfläche wird dadurch verdoppelt. Zusätzlich bekomme ich noch einen Monitor aus der Firma, sodass ich wieder wie gewohnt mit zwei Bildschirmen arbeiten kann. Und ein Internetupgrade muss her, in der Hoffnung, dass damit die Netzprobleme reduziert werden. Langsam funktioniert technisch alles besser und auch das Familienleben gewöhnt sich an den zusätzlichen Heimarbeitsplatz.

Damit geht es dann in den Sommer, in der Hoffnung, dass im Herbst wieder alles zur Normalität zurückkehrt. Nun haben wir den Winter 2020/2021, und Corona hat uns immer noch im Griff. Nichts hält so lange wie ein Provisorium.



des Arbeitgebers: „Wer kann, möge doch besser in den nächsten Wochen von zuhause aus arbeiten, statt in die Firma zu kommen“. Nun denn, die Grundausstattung für das „mobile Arbeiten“ ist ja schon vorhanden. Unsere Festnetztelefone waren schon im Jahr zuvor abgeschafft worden und jeder Mitarbeiter wurde mit einem Smartphone ausgerüstet. Der Arbeitsplatzrechner ist schon seit Jahren ein Laptop. Und es soll ja nur eine Übergangslösung für wenige Wochen sein.

schon seit Jahren einen Homeoffice-Vertrag hat. Da Telefonkonferenzen zum täglichen Arbeitswerkzeug bei uns beiden gehören, ist es undenkbar, zusammen in einem Raum zu arbeiten.

Im Schlafzimmer ist schließlich ein Platz gefunden worden. Das Trimmrad, was mehr oder weniger nur noch als Kleiderständer fungiert, wird etwas beiseite geräumt. Im Keller gibt es noch einen alten Schultisch von meiner ehemaligen Schule. Dieser wird abgestaubt und im Schlaf-

## Fortsetzung von Seite 1

120 interessierten Teilnehmern umfassend Bericht erstatten konnte. Einleitend wies Prof. Jendernalik nach einem Corona-Sicherheitsimpuls auf die aktuell verfügbaren VDE Rhein-Ruhr Schutzmasken hin, die jedes Mitglied über die Homepage ([www.vde-rhein-ruhr.de/de/vde-rhein-ruhr-shop](http://www.vde-rhein-ruhr.de/de/vde-rhein-ruhr-shop)) anfordern kann. In der folgenden Präsentation informierten Vorstand, Jungmitgliederreferent und Seniorenreferent über ihre Aktivitäten. Leider ist gerade bei den Jungmitgliedern die Mitgliederzahl stark rückläufig. Dies ist sicherlich auch den augenblicklichen Randbedingungen geschuldet, die neue Kontakte und persönliche Kommunikation erschweren. Eine Reaktion des VDE Rhein-Ruhr auf diese Situation war ein weiterer

inhaltlicher Schwerpunkt der Präsentation. Unter dem Titel „Neue Wege der Kommunikation im VDE Rhein-Ruhr: Auch wir wollen es wagen!“ wurden die Grundideen sowie geplante Inhalte und Formate des eingerichteten VDE Rhein-Ruhr YouTube-Kanals vorgestellt. Dort soll zukünftig schnell und unkompliziert über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins berichtet werden. Dies ist sicherlich ein Weg, um bestehende Mitglieder zeitnah zu informieren und neue Mitglieder für ein Engagement zu begeistern.

Würdig abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen interessanten und kurzweiligen Vortrag von Prof. Brodmann, Vizepräsident für Forschung und Transfer der Westfäli-

schen Hochschule Gelsenkirchen. Unter dem Titel „Batteriemobilität oder Wasserstoffmobilität – Alternative oder Ergänzung?“ beleuchtete Prof. Brodmann verschiedene Aspekte dieses hochaktuellen Themas.

Nach gut eineinhalb Stunden war die erste digitale Informationsveranstaltung des VDE Rhein-Ruhr beendet. Die durch das HDT bereitgestellte Technik hat reibungslos funktioniert, ein umfassender Rückblick auf die VDE Rhein-Ruhr Jahre 2019 und 2020 wurde präsentiert und neue Wege in der Kommunikation besprochen. Doch natürlich wurde ein bisschen vermisst: Der persönliche Kontakt! Hoffentlich wird dies im neuen Jahr 2021 wieder möglich sein. Bleiben Sie gesund!

## VDE RHEIN-RUHR AUF YOUTUBE

### Unser Gesicht hinter der Kamera

Der VDE Rhein-Ruhr YouTube Kanal ist erstellt und die ersten Berichte und Interviews sind verfügbar. Das ist erst der Anfang, denn zukünftig sollen hier Mitglieder, Unternehmen und Institute vorgestellt und über die Aktivitäten des Vereins berichtet werden. So werden die vielen Gesichter unseres Vereins sichtbar.

Doch wer ist das Gesicht hinter der Kamera? Seit dem 1.10.2020 steht Sören Jendernalik für uns mit seiner Kamera bereit. Als Sören, Sohn des VDE Rhein-Ruhr Vorsitzenden Prof. Jendernalik, von den YouTube-Plänen des VDE Rhein-Ruhr erfuhr, war er sofort begeistert dabei. Selbst VDE-Mitglied und Student im ersten Semester an der Ruhr-Universität Bochum, hat er einen jungen und frischen Blick auf unsere Themen. Ein



Sören Jendernalik

Blick, der sich zukünftig in Videos auf dem Kanal widerspiegeln wird!

## HAT DAS CORONA-VIRUS NUN AUCH DIE ELEKTROTECHNIK BEFALLEN?

# Anglizismen in der Corona-Pandemie

VON DIRK BANNACH

Der Einzug englischer Wörter und Redewendungen in die deutsche Sprache stellt bekanntlich eine sprachliche Erscheinung dar, die bereits seit dem 19. Jahrhundert zu beobachten ist. Allerdings hat die Zahl der Entlehnungen in den letzten Jahrzehnten im Zuge der Globalisierung stark zugenommen. In der neuesten Entwicklung zeigt sich vermehrt eine unreflektierte und teilweise sinnentstellende Übernahme englischer Begriffe, für die man problemlos entsprechende Formulierungen in deutscher Sprache hätte nutzen können.

Die in der Germanistik als Anglizismen bzw. Scheinanglizismen bezeichneten Wortentlehnungen und Formenbildungen findet man seit langem in der Werbung und in Fachsprachen, aber nun auch zunehmend in der allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Diskussion sowie in der Berichterstattung von Massenmedien und insbesondere im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. So sind in diesem Zusammenhang die ARD Tagesschau und die ZDF Heute Redaktion für ihre sprachlichen Fehlleistungen als „Sprachpanischer des Jahres 2020“ gekürt worden.

Generell hat sich für derartige Entgleisungen mittlerweile der abwertende Fachbegriff „Denglisch“ eingebürgert, der unter anderem den Einbau englischer Adjektive und Verben in deutsche Texte sowie die „Konstruktion“ neuer, aus englischen und deutschen Wortbestandteilen zusammengesetzter Ausdrücke bis hin zur „Erfindung“ englisch klingender Wörter umfasst.

Als aktuelle Begleiterscheinung zur Corona-Pandemie erleben wir derzeit einen vorläufigen Höhepunkt des leidigen Denglisch-Trends. Zahlreiche englische Begriffe und Redewendungen werden zur Situations- und Maßnahmenbeschreibung eingesetzt, wobei vielfach die eigentliche Bedeutung der Fremdwörter unberücksichtigt bleibt.

Es begann mit dem „Social Distancing“, das weltweit von den Medien unkommentiert übernommen wurde. Schon bald wies die WHO darauf hin, dass es gerade nicht um eine soziale Distanzierung, sondern um eine räumliche Trennung gehe und empfahl daher, stattdessen „Physical Distancing“ zu verwenden, was im Deutschen gut mit „Abstand“ und „Kontakteinschränkung“ zu umschreiben ist. Es folgten weitere, teilweise falsch oder unpassend ein-

gesetzte Anglizismen. An vorderster Stelle stehen Lockdown (Ausgangssperre, Abriegelung usw.) und Shutdown (Fabrikschließung, Stilllegung usw.), die abwechselnd und ohne erkennbare Systematik für diverse angeordnete Schutzmaßnahmen zum Einsatz kommen. Superspreader, Homeschooling und Flatten-the-Cur-

ve sind weitere Negativbeispiele. Für alle Themen stehen in der deutschen Sprache geeignete und vor allen Dingen allgemeinverständliche Begriffe bzw. Spezifizierungen (z.B. Kontakteinschränkungen, Ausgangsbeschränkungen, Schulschließung, Gastronomieschließung usw.) zur Verfügung.

## Flatten-the-Curve

Mit Beginn der zweiten Corona-Welle im Oktober 2020 steigerte sich dann nicht nur das Infektionsgeschehen, sondern auch der Umfang des Corona-Denglischen. Die politisch Verantwortlichen ordneten einen „Lockdown Light“ bzw. „Teil-Lockdown“ an, als ob es jemals in Deutschland eine flächendeckende Corona-Ausgangssperre (Lockdown) gegeben hätte.

Nun kam auch endlich die Elektrotechnik als weiterer Höhepunkt der Denglisch-Kreativität ins Spiel:

Im Sinne einer Sofortmaßnahme zur Eindämmung der zweiten Pandemiewelle wurde ein „Circuit Breaker“ (Leistungsschalter) eingeführt.

## Shutdown

Im Internationalen Elektrotechnischen Wörterbuch findet man folgende Funktionsbeschreibung:

Mechanisches Schaltgerät, das Ströme unter Betriebsbedingungen im Stromkreis einschalten, führen und ausschalten und auch unter festgelegten außergewöhnlichen Bedingungen, wie Kurzschluss, einschalten, während einer festgelegten Dauer führen und ausschalten kann.

Mit Verwunderung werden sich die Fachleute der E-Technik gefragt haben, wie denn ein Leistungsschalter die Reduzierung der Infektionszahlen bewirken soll. Sowohl im Englischen als auch im Deutschen handelt es sich einzig und allein um ein elektrotechnisches Spezialgerät, dessen Namen keinerlei übertragene Bedeutungen hat und somit der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung gänzlich unbekannt sein dürfte.

Der Sender RTL erklärt die ungewöhnliche Wortwahl damit, dass es sich beim Circuit Breaker um einen sogenannten Trennschalter (!) handele, der die Unterbrechung eines Stromkreises herbeiführe und damit gut die vorgesehene Unterbrechung eines Infektionsgeschehens beschreibe.

Als Alternativbegriff ist mittlerweile das deutsch-englische Wortgemisch „Wellenbrecher-Lockdown“ im Umlauf, welches das Abbremsen einer starken Entwicklung symbol-

## Circuit-Breaker

Weiter auf Seite 8

## Januar

### VDE-Arbeitskreis CE-Kennzeichnung und EU-Richtlinien

Maschinenrichtlinie / Niederspannungsrichtlinie / EMV und RED / CE-Kennzeichnung / SIL / Sonstige Vorschriften

Das Treffen soll auch denen offen stehen, die an den bisherigen Veranstaltungen nicht teilgenommen haben. Herr Lyko sammelt Themen, die dann das Programm für das nächste Treffen bestimmen sollen. Der Arbeitskreis soll eine Plattform für interessierte Unternehmen bieten, um Informationen auszutauschen und um über Anforderungen und deren Erfüllung zu diskutieren. Best Practice Sharing ist dabei ein Grundgedanke.

Die Anmeldung erfolgt bitte beim Ansprechpartner Christian Lyko.

**27.01.2021**  
**16:30 Uhr**

SEEPEX GmbH  
Scharnhölzstraße 344  
46240 Bottrop

Christian Lyko  
Siemens - Gas and Power  
Mellinghofer Str. 55  
45473 Mülheim  
christian.lyko@siemens.com  
Tel. +49 162 2173918

## März

### Moderne elektrische Schienenbetriebfahrzeuge

Nach Darstellung der Hauptkonfigurationen moderner elektrischer Schienentriebfahrzeuge werden die wichtigsten aktuellen elektrischen Antriebsstrukturen im Hinblick auf die verschiedenen europäischen Bahnstromsysteme und auf dieselektrische Fahrzeuge behandelt; der Vortrag schließt mit einem Ausblick auf zukünftige Technologien.

Für die Anmeldung bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Ansprechpartner!

**11.03.2021**  
**16:00 Uhr**

Haus der Technik  
Hollestraße 1  
45127 Essen

Andreas Steimel  
Hollestraße 1  
45127 Essen  
andreas.steimel@t-online.de  
Tel. 0234 -79 50 04

Kosten:  
Persönliches VDE-Mitglied  
5,00 €

## April

### Besuch des Hoesch-Museums in Dortmund

Hoesch in Dortmund und Umgebung, geführter Rundgang durch das Museum, abschließend Gedankenaustausch beim Kaffee im Museum.

Im Teilnehmerbeitrag ist die Führung und Kaffee enthalten.

Für eine Anmeldung bitten wir um Kontaktaufnahme mit Herrn Reitis.

**15.04.2021**  
**14:00 Uhr**

Hoesch-Museum  
Dortmund  
Eberhardstr. 12  
44145 Dortmund

Dirk Reitis  
Hollestraße 1  
45127 Essen  
dirk.reitis@dokom.net  
Tel. 0231 - 73 57 56

Kosten:  
Persönliches VDE-Mitglied  
12,00 €

### Besichtigung mit Führung durch das Museum für Kaffeetechnik der Fa. Probat

Probat ist Weltmarktführer im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus zum Rösten und Verarbeiten von Kaffee.

Für eine Anmeldung bitten wir um Kontaktaufnahme mit Herrn Ratajczak.

**20.04.2021**  
**10.30 Uhr**

PROBAT-WERKE von  
Gimborn Maschinenfabrik  
GmbH  
Reeser Straße 94  
46446 Emmerich

Werner Ratajczak  
Hollestraße 1  
45127 Essen  
werat@t-online.de  
Tel. 02064 - 7 01 87

Kosten:  
Persönliches VDE-Mitglied  
17,00 €

*Hinweis: Bitte beachten Sie auch unsere Web-Seminare. Diese werden per E-Mail und auf unsere Homepage angekündigt.*

## Veranstungsthema

<b>Jungmitglieder-Stammtisch</b> der Hochschulgruppe Bochum	<b>Jeden letzten Montag im Monat 18:00 Uhr</b>	Q-West Ruhr-Universität Bochum Universitätsstraße 150 44801 Bochum	Ansprechpartner Helen Schmitt VDE Hochschulgruppe Bochum  Tel. +49 (0) 234-32-23060 <a href="https://www.vde-rhein-ruhr.de/de/youngnet-regional/hs">https://www.vde-rhein-ruhr.de/de/youngnet-regional/hs</a>
---	--	---	--

<b>Jungmitglieder-Stammtisch</b> der Hochschulgruppe TU/FH Dortmund	<b>Zweiter oder dritter Mittwoch im Monat</b>	TU Dortmund, Raum P1-E0-305 (Tagungsraum im Physikfoyer, Erdgeschoss)	Weitere Infos: Dominik Hilbrich TU Dortmund Campus Nord Gebäude BCI-G2./Raum 2.16 Tel: 0231 / 755-4318 <a href="mailto:dominik.hilbrich@tu-dortmund.de">dominik.hilbrich@tu-dortmund.de</a>
---	---	--	---

<b>Jungmitglieder-Stammtisch</b> der Hochschulgruppe FH Münster/Steinfurt	<b>Jeden ersten Donnerstag im Monat 19:30 Uhr</b>	In jedem ungeraden Monat (Januar, März, ...) Cavete, Kreuzstraße 37 / 38 48143 Münster sowie in jedem geraden Monat (Februar, April, ...) Epping's Biercafé, Markt 20, 48565 Steinfurt	Weitere Infos: <a href="mailto:VDE@listserv.fh-muenster.de">VDE@listserv.fh-muenster.de</a>
---	---	--	--

<b>Jungmitglieder-Stammtisch</b> der Hochschulgruppe Uni Duisburg/Essen	<b>Jedem dritten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr</b>	Cafe Ostende Oststraße 64, 47057 Duisburg	Weitere Infos: <a href="mailto:vde.hsg.ude@gmail.com">vde.hsg.ude@gmail.com</a>
---	---	---	--

<b>Kolloquium der Fakultät</b> für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Dortmund	<b>Nach Ankündigung: <a href="http://www.e-technik.tu-dortmund.de/">www.e-technik.tu-dortmund.de/</a></b>	TU Dortmund Otto-Hahn-Str. 4 44221 Dortmund	Weitere Infos: Dekanat der Fakultät ET/IT Tel: 0231 / 755 2123 Fax: 0231 / 755 2051
--	---	---	--

<b>Kolloquium der Fakultät</b> für Elektrotechnik und Informationstechnik der Ruhr-Universität Bochum	<b>Nach Ankündigung : <a href="http://www.ei.rub.de/fakultaet/veranstaltungen/">www.ei.rub.de/fakultaet/veranstaltungen/</a></b>	Ruhr-Universität Bochum Gebäude ID, Ebene 04, Raum 401	Weitere Infos: Dekanat der Fakultät ET/IT Tel: 0234/32 23988 Fax: 0234/32 14444
--	--	--	--

<b>Kolloquium der Fakultät</b> für Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Duisburg-Essen	<b>Donnerstags nach Ankündigung 16:00 Uhr</b>	Universität Duisburg-Essen Bismarckstraße 81 47057 Duisburg Raum BA-BA 039	Weitere Infos: Abteilungssekretariat ET/IT Tel: 0203 / 379 2587 Fax: 0203 / 379 2740
---	---	---	---

<b>Kolloquium des Fachbereichs</b> Elektrotechnik und Informatik der Fachhochschule Münster/Steinfurt	<b>Mittwochs nach Ankündigung 17:15 Uhr</b>	Fachhochschule Münster Campus Steinfurt Stegerwaldstraße 39 Hörsaal D144	Weitere Infos: Dekanat des Fachbereichs Tel: 02551 / 9 62199 Fax: 02551 / 9 62710
--	---	---	--

## HISTORIE DER ELEKTROTECHNIK

## Vom Kraftwerk bis zur Steckdose

VON GEORG HOOLMANS

Ein besonderes Kleinod am Niederrhein ist die Elektrothek in Meerbusch-Osterath, die nicht nur für technisch / historisch Interessierte einen Besuch wert ist. So sind ein Morseapparat der Deutschen Bahn von 1870 und ein Umformer von 1898 sehr exklusive Beispiele dafür. Einige Geräte sind einzigartig und nur noch hier zu besichtigen. Aber auch die Bibliothek bietet mit den Bänden der „ETZ - Elektrotechnische Zeitschrift“ des VDE ab 1883 eine Besonderheit ersten Ranges.

Die stürmische wirtschaftliche Entwicklung ab den 60er Jahren erforderte eine umfassende Ertüchtigung der Stromnetze und den Ersatz bzw. Zubau von Leitungen und Stationen. Die ausgebauten Materialien wurden meist ohne weiteres Hinterfragen sofort verschrottet. Um die Geschichte der Stromverteilungstechnik wenigstens in ihren Grundzügen zu dokumentieren, begann man 1978 in der damaligen Betriebsverwaltung Krefeld des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (RWE) auf Anregung des technischen Leiters, Wolfgang von Moock, einzelne Anlagenteile und Bauelemente vor der Verschrottung zu bewahren und in einem leer stehenden Kellerraum der Verwaltung aufzustellen. Im September 1981 zog diese Sammlung angesichts ihres unerwartet großen Wachstums in ein frei gewordenes Gebäude der Umspannanlage (UA) Osterath um und fand damit eine Heimat auf historischem Boden. Die UA Osterath hat eine langjährige Tradition in der regionalen und überregionalen Stromversorgung. Bereits 1911 entstand hier eine große 25.000-Volt-Anlage, und 1917 errichtete das RWE auf dem Gelände eine der ersten 110.000-Volt-Innenraumschaltanlagen für die Leitungsverbindungen zwischen dem Braunkohlenkraftwerk Goldenberg bei Hürth und dem Steinkohlekraftwerk Wesel.

Große Teile dieser bis heute erhaltenen Anlage konnten nach und nach für den Ausbau der Sammlung in Osterath ge-



Fahrzeug-Transformator 110/25kV 60MVA, Baujahr 1937, AEG

nutzt werden. Auch eine Freifläche für die Aufstellung von Großgeräten stand zur Verfügung. Einige Mitarbeiter der RWE-Regionalversorgung Krefeld hatten sich zum Ziel gesetzt, eine museumsartige Sammlung von Einrichtungen und Geräten der elektrischen Energieverteilung aufzubauen und diese auch nach Pensionierung der Mitarbeiter weiter zu betreuen. Heute beansprucht die Sammlung mit 2.800 Exponaten rund 2.000 m<sup>2</sup> Freifläche und etwa 1.000 m<sup>2</sup> Innenraum.

Vom großen 220.000-Volt-Transformator über 380.000-Volt-Schaltgeräte bis zum Lichtschalter, von schönen und zugleich zweckmäßigen Marmor-Schalttafeln bis zum über 100-jährigen, verzierten Trafoturm kann man sich beeindrucken lassen. Die Vielfalt der Isolatoren und Leiterseile ist ebenso zu bestaunen wie die für die Betriebsführung notwendigen Baueinheiten der Steuer-, Mess- und Fernmeldetechnik. Die Sammlung ist derzeit in 19 Gruppen unterteilt, die, soweit es Räume und Exponate zuließen, nach Sachthemen geordnet sind. Die Ausstellungsplätze und Räume sind mit Namen von Elektrotechnikern versehen, die sich entweder durch besondere Leistungen ausgezeichnet, Bezug zu den jeweiligen Exponaten oder Beziehungen zum Niederrhein haben.

Mit Übertragung des 380/220-kV-Höchstspannungsnetzes von RWE auf die heutige Amprion GmbH wurde diese Eigentümerin der UA Osterath und somit auch der Elektrothek. Die Freiflächen und Räume werden durch Amprion der Elektrothek weiterhin zur Verfügung gestellt. Infolge dieser Veränderung gründeten die Betreiber der Sammlung den gemeinnützigen Verein Elektrothek e.V., der sich ausschließlich über Spenden finanziert.

Besucherführungen und kleinere Instandhaltungsarbeiten werden derzeit durch sieben Vereinsmitglieder ehrenamtlich wahrgenommen. Interessenten zu dieser Runde oder zur Vereinsmitgliedschaft sind stets herzlich willkommen!

Der Besuch der Elektrothek ist kostenlos und nur im Rahmen einer Führung möglich.

**Kontakt:**

Elektrothek, Ingerweg 100  
40670 Meerbusch- Osterath  
E-Mail: [info@elektrothek.de](mailto:info@elektrothek.de)  
[www.elektrothek-osterath.de](http://www.elektrothek-osterath.de)

**Literatur:**

Heinz Meckel u.a. (2006):  
Elektrothek Osterath  
100 Jahre elektrische Energieverteilung  
Ein Führer durch die gerätetechnische Sammlung

**VORSTAND****Vorsitzender:**

Prof. Dr. Lars Jendernalik  
Westnetz GmbH  
Florianstraße 15 - 21  
44139 Dortmund  
**Tel:** 0201 806890-10  
**eMail:**  
lars.jendernalik@vde-rhein-ruhr.de

**stellv. Vorsitzender:**

Boris Pateisky  
ELE Verteilnetz GmbH  
Ebertstr. 30  
45879 Gelsenkirchen  
**Tel:** 0201 806890-11  
**eMail:**  
boris.pateisk@vde-rhein-ruhr.de

**Geschäftsführer:**

Martin Hölscher  
H & S Hard- &  
Software Technologie  
GmbH & Co. KG  
Niedersachsenweg 10  
44143 Dortmund  
**Tel:** 0201 806890-12  
**eMail:**  
martin.hoelscher@vde-rhein-ruhr.de

**Schatzmeister:**

Michael Halbach  
Siemens AG  
Löwenstr. 11a, 44135 Dortmund  
**Tel:** 0201 806890-13  
**eMail:**  
michael.halbach@vde-rhein-ruhr.de

**Geschäftsstelle:**

VDE Rhein-Ruhr e.V.  
c/o Haus der Technik e.V.  
Hollestraße 1, 45127 Essen  
**Tel:** 0201 806890-01  
**eMail:**  
geschaeftsstelle@vde-rhein-ruhr.de

**ZWEIGSTELLENLEITER  
& REFERENTEN****Bochum**

Andreas Höhle  
VDE Rhein-Ruhr  
Hollestraße 1  
45127 Essen  
**Tel:** 0201 806890-15  
**eMail:**  
andreas.hoesle@vde-rhein-ruhr.de

**Dortmund**

Martin Hölscher  
H & S Hard- &  
Software Technologie  
GmbH & Co. KG  
Niedersachsenweg 10  
44143 Dortmund  
**Tel:** 0201 806890-16  
**eMail:**  
martin.hoelscher@vde-rhein-ruhr.de

**Duisburg**

Stefan Dickmann  
Kaiser-Wilhelm-Str. 100  
47166 Duisburg  
**Tel:** 0201 806890-17  
**eMail:**  
stefan.dickmann@thyssenkrupp.com

**Gelsenkirchen & Essen**

Christian Leschinski  
Bergstr. 17  
46236 Bottrop  
Deutschland  
**Tel:** +49 201 806890-18  
**eMail:**  
christian.leschinski@vde-rhein-ruhr.de

**Münster**

Björn Timm  
Actemium  
Kleine Breikamp 118  
48163 Münster  
**Tel:** 0201 806890-19  
**eMail:**  
bjoern.timm@se.com

**Young Professionals**

Tobias Heinloth  
**Tel:** 0201 806890-08  
**eMail:**  
Tobias.Heinloth@vde-youngnet.de

**Jungmitglieder**

Patrick Peltzer  
**Tel:** 0201 806890-07  
**eMail:**  
Patrick.Peltzer@vde-rr.de

**VDE-Seniorengemeinschaft**

Horst Gebhardt,  
Schwarzenbergstr. 53  
45472 Mülheim a. d. Ruhr  
**Tel:** 0201 806890-09  
**eMail:**  
hmgebhardt1@t-online.de

## Impressum

**VDE Rhein-Ruhr e.V.  
Im Blick**

Herausgeber:  
VDE Rhein-Ruhr e.V.

Geschäftsstelle:  
c/o Haus der Technik e.V.  
Hollestraße 1  
45127 Essen  
**Tel:** 0201 806890-01  
[www.vde-rhein-ruhr.de](http://www.vde-rhein-ruhr.de)

Redaktion:  
Martin Hölscher  
(V.i.S.d.P.),  
Dr. Gerhard Howe,  
Horst Gebhardt,  
Christian Lyko,  
Simone Bannach

Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Hiltrud Lehmkuhler

Gestaltung:  
Heike Wahnbaeck,  
Grafik-Design

Druck:  
Domröse druckt GmbH  
Schillerstr. 2a,  
58089 Hagen

Erscheinungsweise:  
Vierteljährlich im „VDE dialog“

**Fortsetzung von Seite 4**

lisieren soll. Der bekannte Bundestagsabgeordnete K. Lauterbach und einige TV-Moderatoren benutzen in diesem Zusammenhang lieber die Formulierung „Wellenbrecher-Shutdown“, was jedoch das Wirrwarr nicht besser verständlich macht.

Bezüglich des „Wellenbrechers“ sei ergänzend die nicht ganz ernst zu nehmende elektrotechnische Anmerkung gestattet, dass man hier statt eines Leistungsschalters eher einen Überspannungsableiter hätte bemühen müssen, denn dieser wird im Englischen bekanntlich mit „Surge

Arrester“ (surge = Welle, Woge; to arrest = bremsen, hemmen) übersetzt, was dem Thema bedeutend näher käme.

„Bleibt zu hoffen, dass nicht nur das Infektionsgeschehen nachlässt, sondern auch die Manie, alles, auch den größten Unfug, nicht mit originellen deutschen Wortschöpfungen, sondern mit englischen Lehnwörtern vorzustellen – die man oft genug schlecht übersetzt und obendrein weder deutsch noch englisch ausspricht.“ (Verein Deutsche Sprache, Infobrief vom 31.10.2020, Kapitel 4.)

**Wellenbrecher-Shutdown**